

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 165.

Samstag den 23. Juli

1859.

Z. 341. a (3) Nr. 12882.
Erlaß der k. k. Landesregierung für Krain vom 15. Juli 1859, betreffend die Einstellung der Rekrutierung in Krain.

Mit Beziehung auf den diesseitigen Erlaß vom 6. Juni 1859, betreffend den Beginn der Vorarbeiten für die zweite Heeresergänzung im heurigen Jahre und die Bekanntgabe aller hiezu aufgerufenen Altersklassen, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in Folge telegraphischer Weisung Seiner Excellenz des Herrn Ministers des Innern vom 14. Juli d. J., wornach die Rekrutierung, insoweit sie bis jetzt noch nicht vollzogen, auf Anordnung Seiner k. k. Apostolischen Majestät sogleich einzustellen ist, die in Krain bis jetzt noch nicht vollzogene Rekrutierung unter Einem vollständig eingestellt wird.

Gustav Graf Chorinsky m. p.
k. k. Statthalter.

Z. 340. a (3) Nr. 12000, ad 1670.
K u n d m a c h u n g.

Zur Wiederbesetzung einer am k. k. Gymnasio in Olmütz erledigten Lehrstelle für lateinische und griechische Sprache, womit ein Gehalt von 945, eventuell 1050 fl. ö. W. und der Anspruch auf die gesetzlichen Dezzunalzulagen verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. August l. J. ausgeschrieben, Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten, besonders mit dem Befähigungszeugnisse für das ganze Gymnasium belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Landesbehörden bei der k. k. Statthalterei in Brünn bis zu dem bezeichneten Tage einzubringen.

Von der k. k. m. Statthalterei.

Brünn am 20. Juni 1859.

Der Statthalter des Markgraftthums Mähren.
Leopold Graf Lazansky.

Z. 338. a (3) Nr. 1777.
K u n d m a c h u n g.

Bei dem in der Errichtung begriffenen kroat. slawon. Freiwilligen-Korps sind die Stellen eines Oberarztes und dreier Unterärzte, so wie jene eines Thierarztes bei der Kavallerie-Division zu besetzen.

Diese Aerzte des Freiwilligen Korps sind in dem Maße aller Militär-Benefizien theilhaftig, wie die übrigen Aerzte der Armee.

Die Aspiranten für die Oberarztenstelle müssen Doktoren der Medizin und Chirurgie sein.

Den Aerzten dieses Freikorps wird die vorzugsweise Berücksichtigung bei den nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges im kroat. slawon. Verwaltungsgebiete zur Besetzung kommenden öffentlichen Bedienstungen im Sanitätsfache, und den in Folge der feldärztlichen Dienstleistungen bei diesem Freikorps allfällig zurückbleibenden Witwen und Waisen derselben eine entsprechende Beihilfe aus den Landesmitteln zugesichert.

Ferners erhalten diese Aerzte bei ihrem Eintritt einen Equipirungsbeitrag bis 150 fl. öst. W. aus den Landesmitteln.

Dieses wird mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die auf eine dieser Stellen reflektirenden Individuen ihre gehörig dokumentirten Gesuche beim k. k. kroat. slawonischen Statthalterei-Präsidium einzubringen haben.

Agram vom 5. Juli 1859.

Z. 1230. (2) Nr. 3471.
E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt wird mittelst des gegenwärtigen Ediktes allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Suppan die exekutive Feilbietung des in der

kärnt. Landtafel Tom V, Fol. 75 inliegenden Hauses Nr. 10 am alten Plage zu Klagenfurt, und der im magistratlichen Gewerbsbuche Tom. IV, Fol. 71 vorkommenden verkäuflichen Weinschanksgerechtfame bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 8. Juli,

» zweite » 12. August und

» dritte » 9. September 1859,

jedesmal Vormittag um 11 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden. Es werden daher die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen, daß, falls bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung das Haus weder über, noch um den Schätzungswert pr. 20159 fl. 10 kr. öst. W., und die Weinschanksgerechtfame um den Normalpreis pr. 248 fl. 88 1/2 kr. ö. W. an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten Feilbietungstagsatzung das Haus auch unter dem Schätzungswert und die Weinschanksgerechtfame auch unter dem Normalpreis hintangegeben werden würde, dann daß die Schätzung des Hauses und die Lizitationsbedingungen inzwischen in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen, wie auch Abschriften hiervon erhoben werden können.

Unter Einem wird bekannt gegeben, daß für die vorgemerkten Gläubiger Wenzel und Anna Dichi, dann Karoline Damschuh, da deren Aufenthaltsort nicht bekannt ist, Herr Dr. Schönberg als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellt worden sei.

Klagenfurt am 11. Juni 1859.

ad Nr. 3189.

Nachdem bei der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, wird am 12. August zur zweiten geschritten.

k. k. Landesgericht Klagenfurt 9. Juli 1859.

Z. 1237. (2) Nr. 3539.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Anlangen des Exekutionsführers die Vornahme der auf den 25. Juli l. J. angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der Herrschaft Weisensfels und des Hammerwerkes Weisensfels I bis zur allfälligen Reassumirung sistirt.

Laibach am 21. Juli 1859.

Z. 344. a (1) Nr. 476/268.
K u n d m a c h u n g.

Bei der Forstverwaltung der in pol. Sequestration befindlichen, in den Bezirken Radmannsdorf, Laß und Kronau gelegenen Ilouza und Weisensfelder Waldungen sind nachstehende, von der hohen k. k. Landesregierung für Krain systemisirte Dienststellen zu besetzen.

Eine Forstamts-Kanzellisten- und eine Forstwartsstelle, jede mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und 30 fl. Quartiergeld; ferner eisk Forsthüter-Dienstposten, jeder mit einem Jahreslohn von 226 fl. 80 kr. öst. W.

Die Erfordernisse sind:

Für die Forstamts-Kanzellistenstelle: praktische Forstkenntnisse, Gewandtheit in der Kanzleimanipulation, einige Gewandtheit im Zeichnen, nebst der Kenntniß der slavischen Sprache; — für die Forstwartsstelle: die Nachweisung der abgelegten Staatsprüfung für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal, einige Gewandtheit im Konzepts- und Rechnungsfache, vollkommene Kenntniß der deutschen und slavischen Sprache und rüstiger Körperbau; — für die Forsthüter-Dienstposten: nebst angemessener Schulbildung, Kenntniß und Erfahrung im äußern Forstdienste, eine rüstige, für den Gebirgsforstdienst erforderliche Körper-Konstitution, die vollkommene Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche bis 15. August l. J. bei dem

gefertigten Amte einzureichen, und darin über obige Erfordernisse so wie über Alter durch Urkunden sich auszuweisen.

Von der k. k. Sequestration und Forstverwaltung der pol. seq. Ilouza und Weisensfelder Waldungen in Oberkrain. Radmannsdorf am 20. Juli 1859.

Z. 343. a Nr. 1166.

K o n k u r s.

Eine Postamts-Kanzellistenstelle letzter Klasse ist im Innsbrucker Postbezirke zu besetzen.

Gehalt 315 fl., Kautions 400 fl.

Gesuche sind bis zum 24. Juli 1859 bei der Postdirektion in Innsbruck einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest 18. Juli 1859.

K o n k u r s.

Eine Postamts-Kanzellistenstelle letzter Klasse ist im Bereiche der k. k. Postdirektion in Agram zu besetzen.

Gehalt 315 fl., Kautions 400 fl.

Gesuche sind bis 28. Juli 1859 bei der Postdirektion in Agram einzubringen.

k. k. Postdirektion Triest 18. Juli 1859.

Z. 342. a (2) Nr. 2035.

Lizitations-Kundmachung.

Nachdem die am 9. d. M. abgehaltene Lizitations-Verhandlung über die mit hoher Regierungs-Verordnung vom 7. Juni d. J., Z. 8708, im abjustirten Kostenbetrage von 1777 fl. 17 kr. ö. W. genehmigte Rekonstruktion der Brücke nächst Peinek, im D.-Z. III/9-19 der Steinbrück-Munkendorfer-Straße zu keinem Resultate geführt hat, so wird hierüber, unter Beziehung auf die Bestimmungen der detaillirten Kundmachung vom 18. Juni d. J. eine neuerliche Verhandlung ausgeschrieben, welche am 28. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr bei dem hiesigen k. k. Bezirksamte abgehalten werden wird.

Die Bauerpositur ist ermächtigt, Anbote unter dem Ausrufspreise, sogleich als bestätigt anzunehmen, den Baukontrakt abzuschließen und die Einleitung der Arbeiten zu versügen.

k. k. Bauerpositur Gurkfeld am 14. Juli 1859.

Z. 1216. (1) Nr. 858.

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt wird im Nachhange zum Edikte vom 31. Mai l. J., Z. 696, kund gemacht, daß, nach dem zu der ersten, auf den 1. l. M. angeordnet gewesenen Feilbietungstagsatzung zur exekutiven Veräußerung des den Franz und Maria Kuhn'schen Erben gehörigen, in Neustadt sub Konst. Nr. 40 gelegenen, im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rektif. Nr. 156 und 157 vorkommenden Hauses sammt Gartens kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der zweiten auf den 5. August und bei der dritten auf den 9. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzungen sein Verbleiben habe.

Neustadt am 5. Juli 1859.

Z. 1236. (1) Nr. 896.

E d i k t.

Vor dem k. k. Kreisgerichte zu Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. April 1859 verstorbenen Handelsmannes Karl Martini, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 19. August l. J. Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Neustadt den 12. Juli 1859.

3. 1201. (1) E d i k t. Nr. 1675.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Vorsteher der Filialkirche von Krebitz die exekutive Feilbietung der, dem Franz Sallerer von Weides gehörigen, gerichtlich auf 1710 fl. 20 kr. bewertheten Realität, als: erstens Wohn- und Wirtschaftsgebäude, zweitens Grundstücke, wegen schuldigen 16 fl. 57 kr. c. s. e., bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 17. August l. J., auf den 17. September und auf den 17. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der letzten Tagsatzung allentalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 3. Juni 1859.

3. 1204. (1) E d i k t. Nr. 2266

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen Lorenz und Wiza Demischer, dann Vater Lorenz Demischer, so wie deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen der Maria Potoznik geborenen Demischer von Draschgoische bei der Kirche Nr. 8, um einzuleitende Amortisirung des auf der, der Wittstallerin gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1503 vorkommenden Ganzhufe in Draschgoische bei der Kirche, für die Entfertigungen des Lorenz und der Wiza Demischer, und den Lebensunterhalt des Lorenz Demischer intabulirten Uebergabvertrages ddo. 22. Mai 1804 alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigen nach Verlauf dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger unbekanntem Gläubiger wird Matthias Kauzibiz von Draschgoische bei der Kirche als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 10. Juni 1859.

3. 1205. (1) E d i k t. Nr. 2267.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, und den unbekannt wo befindlichen nachbekannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Franz Kret, von Selzach Nr. 73, um einzuleitende Amortisirung nachstehender, auf der, dem Geschäftsführer, nun der Pfarrkirche St. Petri zu Selzach gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1794 IV im Suplem. Bande VI, Post. Nr. 252 vorkommenden Realität bereits über 50 Jahre haftenden Sayposten, als:

- a) des für Matthias Swolschat pr. 425 fl. versicherten Schuldheines ddo. 1. April 1780, intabulirt 21. August 1782, und
 - b) des für die Erben nach Anton Pusner versicherten Testaments ddo. 21. März 1800, intabulirt 2. August 1806, namentlich der Anmerkung: »Ist Kraft Testaments seines Vaters Anton ddo. 21. März 1800 zu Universalerben eingesetzt worden.
- Alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solche binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes, so gewiß bei diesem Gerichte anzu melden und rechtsgiltig darzutun, als widrigen nach Verlauf dieser Frist, auf weiteres Anlangen diese Forderungen als erloschen und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löschung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obiger, unbekannt wo befindlichen Gläubiger wird unter Einem Herr Paul Schmit, Bürgermeister zu Selzach, als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 15. Juni 1859.

3. 1233. (1) E d i k t. Nr. 1086.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Kopina, von Sterscha, Bezirk Gurktal, gegen Josef Dollinar von heil. Kreuz, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. März 1858 schuldigen 55 fl. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnham gebürtigen, sub Refsk. Nr. 35 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 502 fl. 95 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. September, auf den 3. Oktober und auf den 4. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzu-

bietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 27. April 1859.

3. 1223. (1) E d i k t. Nr. 1181

Von dem k. k. Bezirksamte Gurktal, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Wellard von Gaidorf, durch den Nachhaber Herrn Mathias Trampusch von Gurktal, gegen Johann Hruschauer von Arch, wegen schuldigen 107 fl. 10 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Arch Berg. Nr. 61, 65 und 67 ad Herrschaft Landstraf sub Berg. Nr. 428 und 429 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1081 fl. 50 kr. G. M., neuerlich gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. August, auf den 22. September und auf den 24. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurktal, als Gericht, am 20. Juni 1859.

3. 1224. (1) E d i k t. Nr. 2663.

Vom k. k. Bezirksamte Großschisch, als Gericht, wird der Margaretha Strudel, verheiratete Dornt von Großsolnik, und ihren unbekannt wo befindlichen Erben hiemit erinnert:

Es habe Anton Strudel, von Großsolnik Haus-Nr. 5, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, auf der dem Anton Strudel von Großsolnik Haus-Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 255, Kettf. Nr. 92, vorkommenden Realität am 2. Satz zu Gunsten der Margaretha Strudel intabulirten Schuldpost pr. 44 fl. G. M., sub praes. 20. Juni 1859, Z. 4663, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 11. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Zuvanz von Großschisch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Großschisch, als Gericht, am 20. Juni 1859.

3. 1231. (1) E d i k t. Nr. 1716.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Michael Knaslich, von Sagor H. Nr. 26, gegen Martin Adamzibiz, von Uffe H. Nr. 13, wegen aus dem Urtheile vom 20. August 1858, Z. 2610, schuldigen 10 fl. 50 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Pfarrgült St. Martin sub Refsk. Nr. 16 und der im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 17²/₈ vorkommenden zu Uffe gelegenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1351 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 20. August, auf den 21. September und auf den 21. Oktober 1859, jedesmal Vormittags von 9—12 in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 10. Mai 1859.

3. 1232 (1) E d i k t. Nr. 1087.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Anzezh von Roje, gegen Mathias Martinzibiz von St. Bartholomä, wegen aus dem Vergleiche ddo. 17. März 1857, Z. 1477, schuldigen 67 fl. 37 kr. G. M. c. s. e.,

in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pieterjach sub Urb. Nr. 163 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 440 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. August, auf den 12. September und auf den 14. Oktober d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraf, als Gericht, am 27. April 1859.

3. 1212. (1) E d i k t. Nr. 4056.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Gollobitsch von Dolich und dessen unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben Johann Schinz, als Vormund der minderj. Maria Schinz von Michoniz, die Klage auf Erßigung des im Weingebirge N. über zwischen den Anrainern Mathias Gollobitsch von Brejouza und Johann Gollobitsch von Dolich gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Rupertshof sub Urb. Nr. 199, 268 ¹/₂ vorkommenden Weingartens und Gestaltung der Umschreibung desselben auf Namen der minderj. Maria Schinz sub praes. 6. Juni 1859, Z. 4056, überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhange des §. 29 G. D. die Tagsatzung auf den 14. Oktober 1859, Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumt und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Gollobitsch auf ihre Gefahr und Kosten als Kurator bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie so gewiß einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als sonst diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 10. Juni 1859.

3. 1200. (1) E d i k t. Nr. 1067.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lufanz von Saternik, wider Anton Poflular, wegen schuldigen 600 fl. G. M. c. s. e., die mit dem diebgerichtlichen Bescheide vom 24. Juli 1854, Z. 3178, bewilligte, schon aber sistirte exekutive Feilbietung der dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 1661 fl. 15 kr. G. M. gerichtlich geschätzten, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 672 vorkommenden, zu Pofluka Konfl. Nr. 24 liegenden ¹/₂ Hube reasumirt worden.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstermine, und zwar: auf den 13. August, auf den 13. September und auf den 13. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in der diebgerichtlichen Amtskanzlei mit dem gewöhnlichen Anhange bestimmt.

Dieses wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die gerichtliche Schätzung, die Lizitationsbedingungen und der Grundbucheextrakt in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht am 5. April 1859.

3. 1215. (1) E d i k t. Nr. 4388.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Mazelle von Pöllandl und seinen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Brinschelle von Pöllanel, Vormund des minderj. Johann Mazelle, die Klage pelo. Erßigung des in Riegelberge zwischen den Anrainern Johann Grill und Mathias Thelian von Pöllandl gelegenen, im Grundbuche Gottschee sub Berg-Nr. 16 vorkommenden Weingartens und Gestaltung der Umschreibung dieses Weingartens vom Namen Andreas Mazelle auf Namen des minderj. Johann Mazelle, hieramts überreicht, worüber zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 14. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. anberaumt, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten auf ihre Gefahr und Kosten Johann Skedel von Kleiriegel als Kurator aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, als diese Rechts-sache mit dem ihnen-aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 22. Juni 1859.